Bürgermedaille für Siebeck

Initiator des Biotopverbunds in Bad Endorf ausgezeichnet – Seit den 50er Jahren in der Region

Bad Endorf (ig). In Anerkennung seiner ehrenamtlichen Arbeit Stiftung und der "Gesellschaft den Feuchtgebiete, die innerhalb zum Nutzen der gemeindlichen Aufgaben im Naturschutzbereich hat die Bad Endorfer Bürgermeisterin Gudrun Unverdorben Professor Hans Otto Siebeck die Bürgermedaille der Marktgemeinde verliehen. Besonders gewürdigt wurde sein Engagement für die Schaffung eines Biotopverbunds zwischen den Naturschutzgebieten Eggstätt-Hemhofer Seenplatte und Seeoner Seen.

seiner Studentenzeit Mitte der 50er Jahre kennen. Als er später fen. während seiner Zeit als Leiter ren.

Otto Siebeck lernte die Na- er die Vorstellung, die beiden turschutzgebiete Seeoner Seen Naturschutzgebiete durch einen und Eggstätt-Hemhofer Seen- Biotopverbund miteinander zu platte und die Landschaften verknüpfen und so vielen Arten fer-Seenplatte" zwischen ihnen schon während die Möglichkeit eines Austau- zu starten. Zu sches zwischen ihnen zu schaf- diesem Zweck

Als Mitglied im Obersten Na- to Siebeck die der Limnologischen Forschungs- turschutzbeirat des Umweltmistation der Universität München nisteriums trug er seine Vorstelzwischen 1970 und 1997 erneut lungen diesem Gremium im Juli Biotopverin diesem Gebiet arbeitete, 1992 vor und fand einhellige bund" gegrün- H.O. Siebeck musste er feststellen, dass meh- Zustimmung. Wenig später wur- det und diese rere früher reichlich vertretene de vor allem im Rahmen des ehrenamtlich bis zum Jahr 2008

der Freunde und Förderer der Limnologischen Forschungssta- Biotopverbundbereichs tion Seeon der Universität München", sein Projekt "Entwicklung eines Biotopverbunds zwi-

schen den Naturschutzgebieten Seeoner Seen und Eggstätt-Hemhohatte Hans Ot-"Arbeitsgemeinschaft

Arten inzwischen fehlten oder Bayerischen Arten- und Biotop- geleitet. Zum Schwerpunkt der nur noch selten anzutreffen wa- schutzprogramms mit intensiven Untersuchungen zählten die Hy-Kartierungsarbeiten begonnen drologie, Chemie und Biologie Um diesem Artenrückgang 1997 gelang es Siebeck mit Un- der Seen, Weiher, Fließgewässer entgegen zu wirken, entwickelte terstützung der Andreas-Stihl- und Quellen sowie der anliegen- sche Maßnahmen dienen.

des rund 8000 Hektar großen und für die Verbindung der beiden Naturschutzgebiete von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Über die Ergebnisse berichtete Siebeck durch Vorträge, Ausstellungen und Exkursionen und in enger Abstimmung mit der damaligen von den Landratsämtern Rosenheim und Traunstein für Umsetzungsmaßnahmen beauftragten Betreuerin des Biotopverbunds, der Diplombiologin Veronika Feichtin-

Der in drei Bändchen aufgeteilte Abschlussbericht wurde den Gemeinden Seeon-Seebruck, Obing, Eggstätt, Pittenhart und Bad Endorf 2009 zur Verfügung gestellt und kann den Kommunalpolitikern als Grundlage für konkrete umweltpoliti-